

## 10110 Bleizinn gelb (Typ I)

Chemische Zusammensetzung :  $\text{Pb}_2\text{SnO}_4$

Bleizinn gelb war lange vor der Erfindung des Neapelgelb ein Nebenprodukt aus der Herstellung von weissen Überfang-Glasuren in der Keramik oder der Glasherstellung. Wegen seiner hervorragenden Lichtechtheit und hohen Beständigkeit war es sehr weit verbreitet. Auch wenn seine Herstellung lange verborgen war und das Bleizinn gelb für eine Art Neapelgelb gehalten wurde, ist Bleizinn gelb eine eigenständige Farbe.

Bleizinn gelb (Typ I) wird durch Hochtemperatur-Festkörperreaktion zwischen Bleioxid und Zinnoxid hergestellt. Je nach Mengenverhältnis von Blei- und Zinnoxiden, sowie der angewandten Temperatur und Dauer der Temperatureinwirkung erhält man verschiedene Gelbtöne.

1940 wurde Bleizinn gelb durch Untersuchungen an alten Gemälden von Jacobi wieder entdeckt. Zuvor hielt De Wild (1929) die hellgelben Farbpartien auf Gemälden aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert für Bleioxidgelb, da er nur den Bleigehalt untersuchte und Bestätigung für dessen Nachweis durch Hinweise auf den Terminus *massicot* in alter Literatur (z.B. de Mayerne, 1620) fand. Heutzutage wird Massicot nur noch für das gelbe Bleioxidpigment verwendet.

Über das Thema der gleichzeitigen Verwendung von Bleizinn gelb mit Neapelgelb oder einem möglichen gelben antimonhaltigem Bleizinn gelb gibt es momentan weitere Forschungen.

Bleizinn gelb enthält Blei und ist giftig!